

WIRTSCHAFTSPLAN

Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe"

2008

Anmerkung:	Anlage 1 zur Beschlussvorlage 126/2007
Aufgabenträger:	Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe" Köthensche Straße 54 06046 Bernburg (Saale)
Planungszeitraum:	01.01.2008 bis 31.12.2008
Erstellungsdatum:	29.10.2007
Gesetzlicher Vertreter:	Herr Werner Schulze Geschäftsführer
Bearbeiter:	Frau Janine Kretschmann

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeine Angaben	3
2.	Umlage	4
2.1.	Umlageberechnung	4
2.1.1.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Trink-/Schmutzwasser Bernburg	4
2.1.2.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Niederschlagswasser Bernburg	4
2.1.3.	Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand EG Bernburg	5
2.1.4.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Schmutzwasser Könnern	5
2.1.5.	Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand EG Könnern	5
2.2.	Festsetzung der Umlage nach Gemeinden	6
3.	Erfolgsplan	7
3.1.	Allgemeines	7
3.2.	Umsatzerlöse	7
3.3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	7
3.4.	Sonstige betriebliche Erträge	8
3.5.	Materialaufwand	8
3.6.	Personalaufwand	8
3.7.	Abschreibungen	8
3.8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
3.9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9
3.10.	Sonstige Steuern	9
3.11.	Tabellarische Übersicht	10
4.	Vermögensplan	11
4.1.	Tabellarische Übersicht	11
5.	Stellenübersicht	13
5.1.	Tabellarische Übersicht	13

1. Allgemeine Angaben

Mit dem Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt (NKHR) vom 22.03.2006 (GVBl. LSA S.128) wurde die Voraussetzung für die umfassende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens in den Kommunen und kommunalen Verbänden Sachsen-Anhalts geschaffen. Dabei wurde im § 2 NKHR eine Übergangsregelung für die Einführung bis zum Jahr 2011 festgelegt.

Der Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen" nimmt diese Zeit in Anspruch und stellt gemäß § 2 NKHR i.V.m. § 16 (2) des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG -LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) und § 15 (1) des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA S. 446), jeweils in der bis zum 31.12.2005 geltenden Fassung, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 auf.

Vorgeschriebene Bestandteile sind:

***Erfolgsplan**

***Vermögensplan**

***Stellenübersicht** sowie

***Berechnung des Umlagebedarfs** und dessen Verteilung

Die durch § 2 NKHR i.V.m. § 98 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vorgeschriebene fünfjährige Finanzplanung und der zugrunde liegende Investitionsplan sind als Anlagen beigefügt.

Der Verband ist verantwortlich für die Versorgung mit Trinkwasser im Entsorgungsgebiet Bernburg, für die Entsorgung von Schmutzwasser im gesamten Verbandsgebiet sowie für die Niederschlagswasserentsorgung mit Ausnahme der Gemeinde Domnitz.

Zur Erledigung dieser Aufgaben betreibt der Verband 11 rechtlich selbstständige öffentliche Einrichtungen, die von 55.511 Einwohnern (Stand 31.12.2006) benutzt werden.

2. Umlage**2.1. Umlageberechnung****2.1.1. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Trink-/Schmutzwasser Bernburg**

Die Berechnung der Umlageanteile der Forderungsausfälle in Höhe von **10.035,67 EUR** erfolgte gemäß § 15 (3) Pkt .2 VS-WVS.

Gemeinde	Umsatz 2006 TW in m³	Umlageanteil EUR
Baalberge	62.483	315,77
Bernburg (Saale)	1.591.162	8.041,18
Cörmigk	15.582	78,75
Gerbitz	23.895	120,76
Gröna	25.325	127,98
Ilberstedt	46.341	234,19
Latdorf	27.601	139,49
Neugattersleben	33.719	170,40
Peißen	64.368	325,29
Plötzkau	46.322	234,10
Poley	22.636	114,39
Preußlitz	<u>26.390</u>	<u>133,37</u>
	<u>1.985.824</u>	<u>10.035,67</u>

2.1.2. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Niederschlagswasser Bernburg

In der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasser traten Forderungsausfälle in Höhe von **64.934,27 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäß § 15 (3) Pkt. 3 VS-WVS.

Danach werden Aufwendungen der Niederschlagsentwässerung nach dem Verhältnis der angeschlossenen Flächen per 31.12. des Vorjahres in Bezug auf die Grundstückseigentümer berechnet.

Gemeinde	Fläche in m² per 31.12.2006	Umlageanteil EUR
Baalberge	51.296	2.079,89
Bernburg	1.333.887	54.084,91
Cörmigk	10.730	435,07
Gerbitz	14.604	592,15
Gröna	12.988	526,62
Ilberstedt	42.520	1.724,05
Latdorf	17.453	707,66
Neugattersleben	32.912	1.334,48
Peißen	47.516	1.926,62
Plötzkau	20.212	819,53
Poley	11.916	483,16
Preußlitz	<u>5.429</u>	<u>220,13</u>
	<u>1.601.463</u>	<u>64.934,27</u>

2.1.3. Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand EG Bernburg

Aufwand, der nicht in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden darf, trat in Höhe von **14.311,70 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäß § 15 (3) Pkt. 4 VS-WVS.

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2006	Umlageanteil EUR
Baalberge	1.405	485,56
Bernburg (Saale)	31.329	10.827,09
Cörmigk	545	188,35
Gerbitz	652	225,33
Gröna	588	203,21
Ilberstedt	1.191	411,60
Latdorf	760	262,65
Neugattersleben	909	314,14
Peißen	1.244	429,92
Plötzkau	1.377	475,88
Poley	656	226,70
Preußlitz	756	261,27
	<u>41.412</u>	<u>14.311,70</u>

2.1.4. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Schmutzwasser Könnern

Forderungsausfälle traten im Bereich der Abwasserentsorgung in Höhe von **15.936,58 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile für die Gemeinden erfolgte gemäß § 15 (3) Pkt. 2 VS-WVS.

Gemeinde	Umsatz 2006 TW in m³	Umlageanteil EUR
Alsleben (Saale)	111.452	3.893,21
Domnitz	21.174	739,64
Gerlebogk	11.810	412,54
Könnern	280.129	9.785,39
Rothenburg	26.982	942,53
Wiendorf	<u>4.674</u>	<u>163,27</u>
	<u>456.221</u>	<u>15.936,58</u>

2.1.5. Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand EG Könnern

Aufwand, der nicht in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden darf, trat in Höhe von **17.744,18 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäss § 15 (3) Pkt. 4 VS-WVS.

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2006	Umlageanteil EUR
Alsleben (Saale)	2.722	3.550,92
Domnitz	806	1.051,45
Gerlebogk	339	442,23
Könnern	8.101	10.567,98
Rothenburg	867	1.131,03
Schackstedt	437	570,08
Wiendorf	<u>330</u>	<u>430,49</u>
	<u>13.602</u>	<u>17.744,18</u>

2.2. Festsetzung der Umlage nach Gemeinden

Die Festsetzung der Umlage nach Gemeinden ist in der Anlage auf der Seite 6a dargestellt.

Festsetzung der Umlage nach Gemeinden - Tabellarische Übersicht

Gemeinde	Umlageanteil aus Pkt. 1.1. EUR	Umlageanteil aus Pkt. 1.2. EUR	Umlageanteil aus Pkt. 1.3. EUR	Umlageanteil aus Pkt. 2.1. EUR	Umlageanteil aus Pkt. 2.2 EUR	Umlageanteil aus Pkt. 2.1.6 EUR	Umlageanteile gesamt EUR
Baalberge	315,77	2.079,89	485,56			137,20	2.881,22
Bernburg (Saale)	8.041,18	54.084,91	10.827,09			2.768,14	72.953,18
Cörmigk	78,75	435,07	188,35			28,12	702,17
Gerbitz	120,76	592,15	225,33			41,99	938,24
Gröna	127,98	526,62	203,21			41,59	857,81
Ilberstedt	234,19	1.724,05	411,60			77,36	2.369,84
Latdorf	139,49	707,66	262,65			49,92	1.109,80
Neugattersleben	170,40	1.334,48	314,14			58,51	1.819,02
Peißen	325,29	1.926,62	429,92			108,77	2.681,83
Plötzkau	234,10	819,53	475,88			82,43	1.529,51
Poley	114,39	483,16	226,70			32,74	824,25
Preußlitz	133,37	220,13	261,27			46,73	614,77
Alsleben (Saale)				3.893,21	3.550,92	190,10	7.444,13
Könnern				9.785,39	10.567,98	586,98	20.353,37
Gerlebogk				412,54	442,23	20,49	854,77
Schackstedt				0,00	570,08	23,12	570,08
Wiendorf				163,27	430,49	16,35	593,76
Rothenburg				942,53	1.131,03	48,04	2.073,56
Domnitz				739,64	1.051,45	39,40	1.791,09
	10.035,67	64.934,27	14.311,70	15.936,58	17.744,18	4.397,98	122.962,40

3. Erfolgsplan

3.1. Allgemeines

Der Erfolgsplan wurde gemäß § 2 NKHR i.V.m. §§ 1 (1), 8 (1) Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 20.08.1997 (GVBl. LSA S. 758) in der bis zum 31.12.2005 geltenden Fassung nach Formblatt 3 aufgestellt und enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Planjahres 2008.

Die einzelnen Erlös- und Aufwandspostionen werden, soweit sie einzeln zurechenbar sind, den öffentlichen Einrichtungen direkt zugeordnet.

Die anfallenden Gemeinkosten werden im Verhältnis 43,5 : 56,5 % zwischen den Sparten Trinkwasser und Abwasser verteilt.

Die Verteilung des Gemeinkostenanteils für den gesamten Abwasserbereich erfolgt:

- a) über die Kostenträger Schmutzwasser, Niederschlagswasser und Dienstleistungen
- b) auf die einzelnen öffentlichen Einrichtungen des Schmutzwasserbereiches der Entsorgungsgebiete Bernburg und Könnern

Aufteilungsgrundlage auf die Kostenträger bildet der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz.

Für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser erfolgt die Berechnung des prozentualen Anteils für die Entsorgungsgebiete Bernburg und Könnern nach den veranlagten Flächen.

Die Verteilung des Gemeinkostenanteils des Kostenträgers Schmutzwasser auf die öffentlichen Einrichtungen erfolgt nach den angeschlossenen Einwohnern per 30.06.

3.2. Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse aus der zentralen Schmutzwasserbeseitigung basieren auf der Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2006 unter Berücksichtigung der Investitionen für die Jahre 2007 und 2008 sowie der am 29.06.2007 in Kraft getretenen neuen Gebührensätze. Grundlage bilden die an die zentrale Schmutzwasserbeseitigung angeschlossenen Grundstücke per 31.12.2006. Für das Entsorgungsgebiet Bernburg wird ein Schmutzwasseranfall in Höhe des Jahres 2006 erwartet; für das Entsorgungsgebiet Könnern wurde ein leichter Rückgang der anfallenden Schmutzwassermengen zugrunde gelegt.

Die Berechnung der Umsatzerlöse für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser basiert auf der angeschlossenen überbauten bzw. befestigten Grundstücksfläche. Die zu entwässernde Fläche umfasst hierbei im Entsorgungsgebiet Bernburg 1.610.000 m² und im Entsorgungsgebiet Könnern 215.000 m².

Die geplanten Umsatzerlöse im Trinkwasserbereich entsprechen mengenmäßig der für das Wirtschaftsjahr 2007 geplanten Größenordnung.

Unter der Gesamtposition Umsatzerlöse werden auch die Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse sowie der vereinnahmten Beiträge ausgewiesen.

3.3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind Leistungen, die vom eigenen ingenieur-technischen Personal erbracht werden. Dabei handelt es sich um Personaleinzelkosten, Materialgemeinkosten, Fuhrparkkosten und Ingenieurleistungen, die auf die Investitionen der einzelnen öffentlichen Einrichtungen entfallen.

3.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die pauschale Beteiligung der Stadt Bernburg (Saale) an den Betriebskosten der Kläranlage Bernburg, die Kostenerstattung aus der Reinigung der Straßeneinläufe sowie die Kostenerstattung für die Unterhaltung des öffentlichen Anteils der Straßenentwässerung des Entsorgungsgebietes Könnern.

Weiterhin werden hierunter Erträge aus Nebengeschäften und Einnahmen aus Verwaltungsgebühren sowie die Auflösung erhaltener Fördermittel geplant. Ebenfalls enthält diese Position die Erträge aus der geplanten Umlage 2008.

3.5. Materialaufwand

Diese Position erfasst die Aufwendungen und Kosten für den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den Verbrauch an fremden Leistungen. In den Planansätzen wurden wiederum zu erwartende Preissteigerungen für den Bezug von Energie und erdölabhängigen Produkten berücksichtigt. Für den Fernwasserbezug erhöht sich der Bezugspreis zum 01.01.2008 um 0,0105 bzw. 0,008 EUR/m³.

3.6. Personalaufwand

Der geltende Vergütungstarifvertrag (TV-V) wurde durch die Gewerkschaft zum 31.12.2007 gekündigt. Mit dem Ergebnis einer neuen Tarifrunde kann nicht vor März 2008 gerechnet werden. Vorsorglich sind 3% Tarifierhöhung berücksichtigt; eine weitere Anpassung an die im Tarifgebiet West geltenden Bezüge ist zum Planungszeitpunkt nicht absehbar.

Im laufenden Jahr 2008 treten drei Mitarbeiter des technischen Bereiches in die Ruhephase der Altersteilzeit ein. Im Bereich Verwaltung beginnen zwei Mitarbeiter die Arbeitsphase der Altersteilzeit.

3.7. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage des bestehenden Anlagenbestandes sowie der geplanten Investitionen für das Planjahr 2008 ermittelt. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze bewegen sich im Rahmen der Abschreibungstabellen der Bundesfinanzverwaltung; so werden beispielsweise Haupt- und Verbindungsleitungen im Abwasserbereich mit 50 Jahren und Schmutzwasser-Druckleitungen mit 30 Jahren abgeschrieben. Der durchschnittliche Abschreibungssatz für das gesamte Sachanlagevermögen (Trinkwasser und Abwasser) liegt per 31.12.2006 bei 2,77%.

3.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden alle Aufwendungen, die die Verwaltung betreffen, wie Mieten und Pachten, Telefongebühren, Porto, Wartung der EDV-Anlagen, Sicherheitsdienst, Büromaterial, Jahresabschlusskosten, Steuerberatung, Rechtsanwaltskosten u.ä. geplant. Für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasser wird die errechnete Abwasserabgabe eingestellt. Sie enthält außerdem die uneinbringlichen Forderungen entsprechend der Umlage 2007.

Desweiteren sind hierin die Kosten aus der unentgeltlichen Wertabgabe gemeinsam genutzten Anlagevermögens durch die Verwaltung enthalten. Die Weiterberechnung der unentgeltlichen Wertabgabe ist eine Festlegung, die aus der in 2003 durchgeführten Betriebsprüfung stammt. Danach wird das Wahlrecht gemäss A 212 Abs. 3 Nr. 2 UStR in Anspruch genommen, d.h. Vorsteuerbeträge (aus dem Bereich Trinkwasser), die auf den Bezug einheitlicher Gegenstände entfallen, sind in vollem Umfang abziehbar.

Zum Ausgleich unterliegt die Nutzung für den "nicht unternehmerischen Bereich" (Abwasserentsorgung) als unentgeltliche Wertabgabe nach § 3 Abs. 9a S. 1 Nr. 1 UStG der Steuerpflicht. Das bedeutet, dass die auf die Verwaltung entfallenden anteiligen Abschreibungen für den Abwasserbereich - also in Höhe von 56,5% - der zur Zeit geltenden Umsatzsteuer in Höhe von 19% unterliegen.

3.9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die geplanten Aufwendungen beinhalten Zinsen für langfristige Kredite laut beiliegendem Zins- und Tilgungsplan.

Der Zinsaufwand für das Entsorgungsgebiet Bernburg enthält neben den Zinsen für getätigte Investitionen auch Zinsaufwendungen aus der Übernahme des Altvermögens der ehemaligen Midewa GmbH.

Die Aufteilung der Zinsen auf die einzelnen öffentlichen Einrichtungen erfolgt entsprechend dem Anteil am Anlagevermögen zu Herstellungskosten, bereinigt um erhaltene Fördermittel, Beiträge und Baukostenzuschüsse.

3.10. Sonstige Steuern

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für die KfZ-Steuern sowie die Grundsteuern für verbandseigene Grundstücke geplant.

3.11. Tabellarische Übersicht

Bezeichnung	Vorjahr 2006	Geschäftsjahr 2007	Wirtschaftsjahr 2008
1 Umsatzerlöse	14.665.079	14.579.217	15.424.414
2 Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	431.627	321.171	312.020
4 Sonstige betriebliche Erträge	2.457.014	1.734.498	1.816.658
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
5 Materialaufwand	3.291.437	3.005.039	3.186.797
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.033.090	1.831.398	2.079.493
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.258.347	1.173.641	1.107.304
6 Personalaufwand	3.077.009	2.708.951	2.855.701
a) Löhne und Gehälter	2.383.768	2.153.391	2.264.672
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	693.241	555.560	591.029
davon für Altersversorgung	0	0	0
7 Abschreibungen	5.631.325	5.501.236	5.768.459
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	5.631.325	5.501.236	5.768.459
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0
davon nach § 254 HGB	0	0	0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0	0	0
davon nach § 254 HGB	0	0	0
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.644.484	1.099.737	1.075.069
davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen .	0	0	0
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	291.406	130.000	131.000
davon aus verbundenen Unternehmen ..	0	0	0
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.343.100	4.025.609	4.033.955
davon aus verbundenen Unternehmen ...	0	0	0
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-142.229	424.314	764.111
15 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
17 Außerordentliche Erträge	0	0	0
18 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
19 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-488	8.000	8.000
21 Sonstige Steuern	861	6.301	6.399
Jahresgewinn / -verlust	-142.602	410.013	749.712

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

4. Vermögensplan**4.1. Tabellarische Übersicht**

Finanzierungsmittel		Einnahmen
Bezeichnung		Wirtschaftsjahr 2008
1	Zuführung zum Stammkapital	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0
3	Jahresgewinn	749.713
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	8.788.738
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0
8	Kredite	7.096.195
	a) von den Verbandsmitgliedern	0
	b) von Dritten	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	5.768.459
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0
	Finanzierungsmittel gesamt	22.403.105

Finanzierungsbedarf

Ausgaben

Bezeichnung

**Wirtschaftsjahr
2008**

1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	16.162.204
	für Abwasserentsorgung	14.440.131
	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	0
	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	0
	Gesamtausgabebedarf	0
	Bisher bereitgestellt	0
	für Trinkwasserversorgung	1.722.073
	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	0
	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	0
	Gesamtausgabebedarf	0
	Bisher bereitgestellt	0
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0
5	Jahresverlust	0
6	Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	2.366.735
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0
9	Tilgung von Krediten	3.874.166
10	Gewährung von Krediten	0
	a) an Verbandsmitglieder	0
	b) an Dritte	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0
	Finanzierungsbedarf gesamt	22.403.105

5. Stellenübersicht**5.1. Tabellarische Übersicht**

Nr.	Bezeichnung	Beschäftigt als	Vergütungs- / Lohngruppe	Zahl der erforderlichen Stellen im Planjahr 2008	Zahl der Stellen davon am 30.Juni 2007		
					gesamt	besetzt	Nicht besetzt
1	Mitarbeiter	-	3	-	1	1	-
2	Mitarbeiter	-	4	3	1	1	-
3	Mitarbeiter	-	5	4	3	3	-
4	Mitarbeiter	-	6	14	14	14	-
5	Mitarbeiter	-	7	16	15	15	-
6	Mitarbeiter	-	8	5	5	5	-
7	Mitarbeiter	-	9	7	7	7	-
8	Mitarbeiter	-	10	3	4	4	-
9	Mitarbeiter	-	11	4	5	5	-
10	Mitarbeiter	-	12	1	1	1	-
11	Mitarbeiter	-	15	1	1	1	-
	Summen			58	57	57	-